



Stroke Manager

STROKE MANAGER ANALYSE EINER KOORDINIERENDEN DIENSTLEISTUNG ZUR UNTERSTÜTZUNG IN DER POSTAKUTEN SCHLAGANFALL-VERSORGUNG

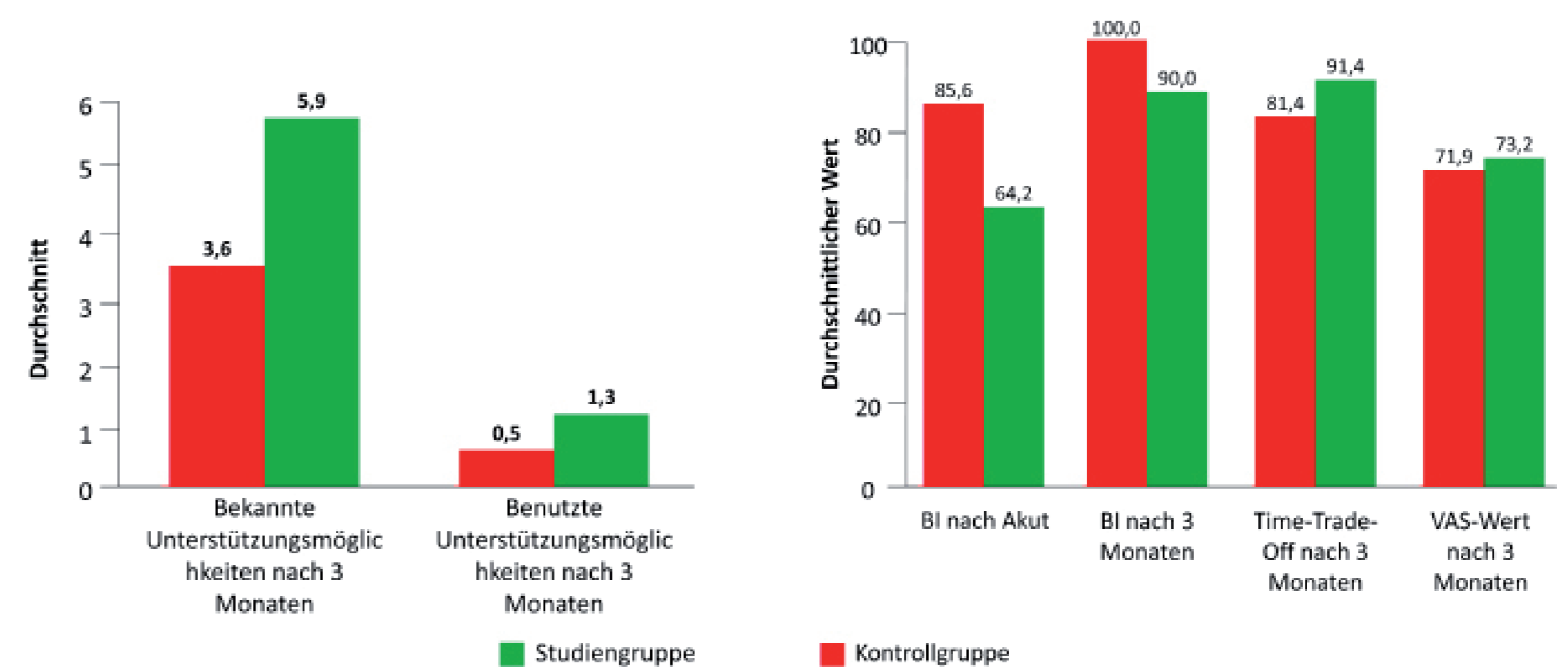
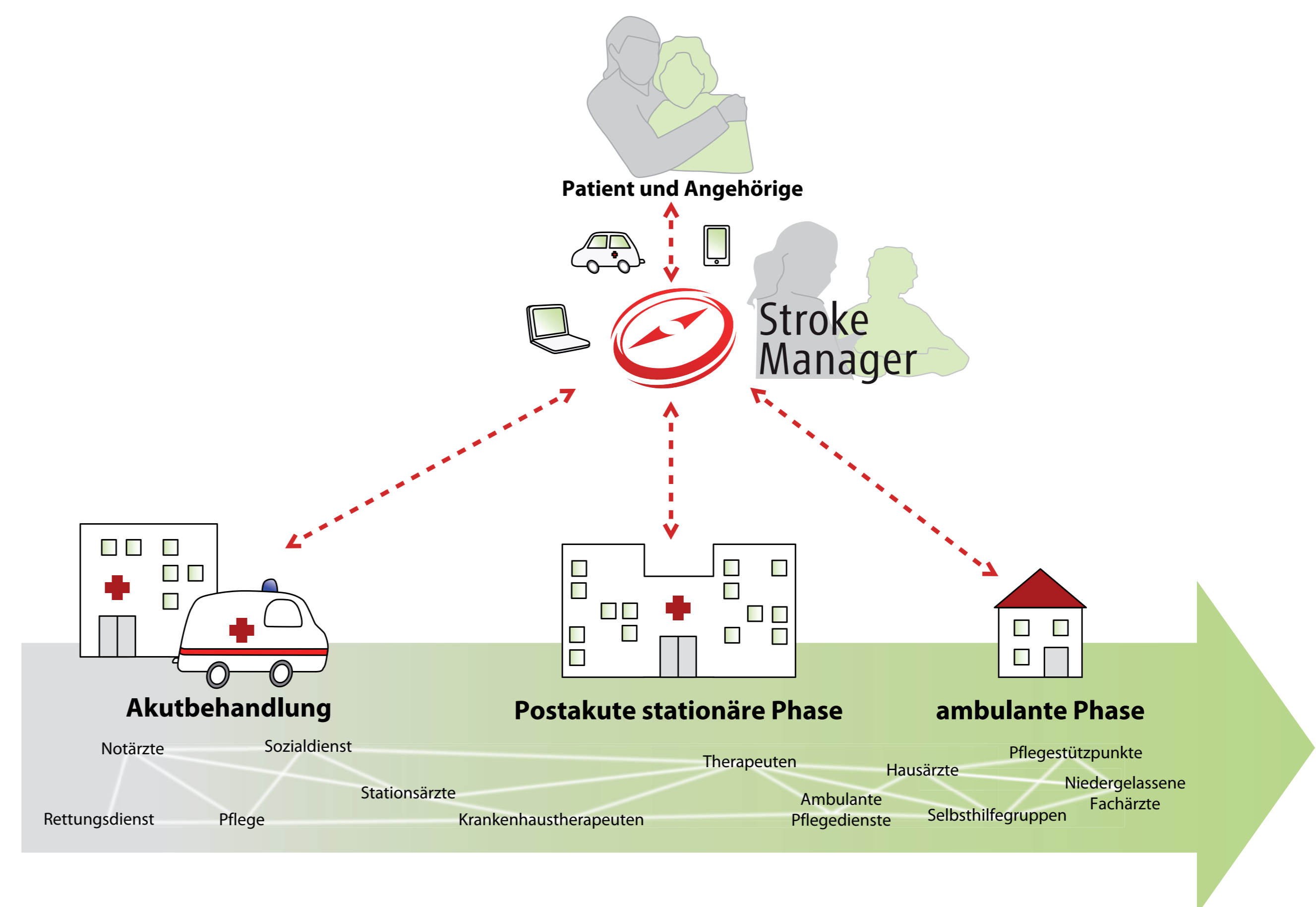
Roland A. Görlitz¹, Asarnusch Rashid¹, Dominik Cavael², Linda Bieberich², Bruno Rosales Saurer¹, Lars Müller¹, Volker Ziegler² und Bernd Griewing²

¹ FZI Forschungszentrum Informatik, Haid-und-Neu-Straße 10-14, 76131 Karlsruhe | ² Neurologische Klinik Bad Neustadt a.d. Saale, von-Guttenberg-Straße 10, 97616 Bad Neustadt/Saale

Der Schlaganfall ist in Deutschland eine der häufigsten Todesursachen und weltweit der häufigste Grund für Behinderungen im Erwachsenenalter [1]. In diesem gesellschaftlich hoch relevanten Feld wird im Rahmen des BMBF-Verbundprojekts INSPIRE das Stroke Manager Konzept entwickelt, welches den Einsatz von Informationstechnologie sowie kontinuierlicher und individueller Koordination kombiniert. Dadurch werden Patienten und auch Gesundheitsdienstleister effizient unterstützt.

STROKE MANAGER – POSTAKUTE UNTERSTÜTZUNG FÜR SCHLAGANFALLBETROFFENE

Nach einem Schlaganfall sehen sich Betroffene und deren Angehörige häufig komplexen Herausforderungen gegenüber: Gesundheitliche Auswirkungen müssen bewältigt und gleichzeitig der Alltag neu organisiert werden. Der Stroke Manager informiert Schlaganfallpatienten und deren Angehörige entlang des Versorgungspfades und begleitet die Planung der nächsten Schritte von Verlegung über stationäre Entlassung bis zur Koordination von ambulanten Dienstleistungen und häuslicher Pflege.



METHODIK

Mithilfe eines Service Engineering Ansatzes [2] wurde die Stroke Manager Dienstleistung entwickelt und eine randomisierte, kontrollierte Studie gemäß den STARE-HI Empfehlungen konzipiert [3].

In der explorativen Studie wird der Effekt des Stroke Managers auf Versorgungs- und Gesundheitszustand von Schlaganfallpatienten untersucht. Diese werden während des Krankenhausaufenthalts und einer 3- bzw. 12-monatigen Nachbefragung erfasst.

ERSTE ERGEBNISSE (N = 16)

Die Wirkung des Stroke Manager Konzepts zeigt sich 3 Monate nach erfolgreicher Akutbehandlung unter anderem darin, dass die Patienten, die vom Stroke Manager betreut werden,

- 1) sich im „Dschungel“ des Versorgungsangebots auskennen und diese auch mehr in Anspruch nehmen, sowie
- 2) eine höhere subjektive, gesundheitsbezogene Lebensqualität haben, obwohl die durch den Barthel-Index erfassten Aktivitäten des täglichen Lebens schlechtere Werte aufweisen.

[1] C. Lindig, B. Brüggjenjürgen, S. Willich, and T. Reinhold, "Die Kosten des Schlaganfalls – eine Längsschnittanalyse," PharmacoEconomics German Research Articles, vol. 8, no. 2, pp. 97–107, 2010.

[2] R. Ramaswamy, Design and management of service processes, Reading, Mass.: Addison-Wesley Pub. Co, 1996.

[3] J. Talmon, E. Ammenwerth, J. Brender, N. De Keizer, P. Nykänen, and M. Rigby, "STARE-HI-Statement on reporting of evaluation studies in Health Informatics.," International Journal of Medical Informatics, vol. 78, no. 1, pp. 1–9, 2009.

KONSORTIAL-PARTNER



ANSPRECH-PERSONEN

FZI Forschungszentrum Informatik | Forschungsbereiche IPE und ESS

Dipl.-Inform. Roland Görlitz | goerlitz@fzi.de

Mehr Informationen unter www.stroke-manager.de